

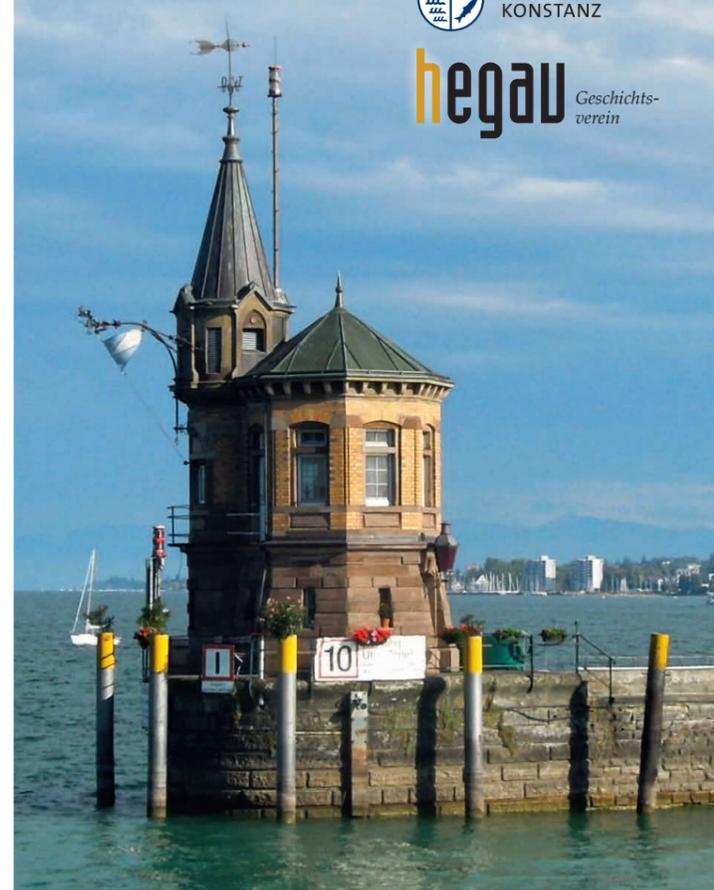
Tag des offenen Denkmals

im Landkreis Konstanz

8. September 2024



hegau Geschichtsverein



WAHR-ZEICHEN ZEITZEUGEN DER GESCHICHTE

Aach

1 Mühlenareal

Mühlhauser Straße 1
Geöffnet nur am Samstagabend, 7.9.2024, 17.00–19.00 Uhr, Führungen um 17.00 und 18.00 Uhr durch Corinna Wagner, Architektin, und Sebastian Schmäh, Restaurator (bitte anmelden unter www.holzbauschmaeh.de/tag-des-offenen-denkmals)



Die Wasserkraft der Aach wurde schon früh zu industriellen Zwecken genutzt. Das sog. Roth-Areal besteht u. a. aus einer ehem. Sägemühle und einem Kreuzgarten. Seit August 2023 werden die Gebäude saniert.

Bodman-Ludwigshafen

2 Alte Vogtei Bodman

Seestraße 26
Führungen 14.00–16.00 Uhr. Im Dorf keine Stellplätze, bitte Auffangparkplatz nutzen
Kontakt: Thomas Modenbach, kontakt@museum-bodman.de

Inspiziert durch den großen Zuspruch der Führung 2022 und die freundliche Unterstützung der Eigentümer können wir nun die denkmalgerechte Sanierung dieses ortsprägenden Bauwerks durch den Bauherrn persönlich anschaulich machen – vom Fundament bis zum Dach, mit zeitgenössischen Baustoffen und schon fast vergessener Handwerkskunst.

3 Pfarrkirche St. Otmar Ludwigshafen

St. Otmar-Straße 2
Allgemein zugänglich, Führung 16.00–17.00 Uhr durch Daniel Trisner
Kontakt: Thomas Modenbach, kontakt@museum-bodman.de

Der Autor der Geschichte „The Tower of Sernatingen“ führt durch die Ludwigshafener Pfarrkirche. Sie wurde mehrfach verändert, erweitert und modernisiert. Der Turm ist im Unterbau noch romanisch und enthält Bauteile aus dem 13./14. Jh.

Eigeltingen

4 Römischer Gutshof bei Homberg

Zwischen Eigeltingen und Homberg (ausgeschildert)
Allgemein zugänglich, Führungen 11.00 und 14.00 Uhr durch Ewald Halder und Dr. Hans-Joachim Schuster
Kontakt: info@roemischer-gutshof-eigeltingen.de



Der römische Gutshof Eigeltingen wurde vermutlich im 2. Jh. gegründet und bestand bis zum Ende der römischen Herrschaft im Hegau (ca. 260 n. Chr.). Die etwa ein Hektar große Freilichtanlage besteht aus den Mauerresten mehrerer Gebäude und einem rekonstruierten Weihestein.

Engen

5 Stadtkirche Mariä Himmelfahrt

Hauptstraße 1
Allgemein zugänglich, 16.00 Uhr Führung durch Dunja Harenberg



Die Stadtkirche Mariä Himmelfahrt wurde Mitte des 13. Jh. fertiggestellt. Sie beinhaltet verschiedene Baustile, ausgehend von ihrem romanischen Ursprung haben auch Gotik, Renaissance, Barock, Rokoko und Klassizismus den Innenraum geprägt.

6 Dachboden der Stadtkirche Mariä Himmelfahrt

Hauptstraße 1
14.00–17.00 Uhr geöffnet, Führungen nach Bedarf durch Frau Post und Frau Heuser

Um 1750 wurde eine barocke Decke in die Kirche eingezogen, sie liegt 7 m tiefer als die frühere gotische. So blieb auf dem Dachboden der obere Teil eines gotischen Weltgerichts am Chorbogen erhalten.

7 Bürgersaal und Trauzimmer im Rathaus

Hauptstraße 11
14.00–16.00 Uhr geöffnet, Führung 14.30–15.30 Uhr durch Naomi Galasso und Lara Baumgärtel
Kontakt: Stadt Engen, Naomi.Galasso@engen.de



Das Rathaus besteht aus zwei 1556 zusammengeführten spätmittelalterlichen Gebäuden. Der repräsentative Rats- oder Bürgersaal besitzt u. a. gotische Holzdecken, einen Ofen von 1559 sowie barocke Gemälde. Das Trauzimmer zeigt Bilder des Konstanzer Malers Hans Sauerbruch zum Leben in Engen.

8 Sudhaus der Felsenbrauerei

Ledergasse 9, unterhalb des Krenkinger Schlosses
11.00–18.00 Uhr geöffnet
Kontakt: Peter Kamenzin, Tel. (0 77 33) 1718



Das 1893 an der Stadtmauer erbaute ehem. Sudhaus der „Felsenbrauerei Engen“ ist zwar ein Teil des Altstadtensembles, hebt sich aber durch die moderne Gebäudeform ab. Die Betriebsgebäude wurden Mitte der 1980er Jahre abgerissen, das Sudhaus aber vom Schwarzwaldverein mit viel Aufwand renoviert.

9 Spitalkapelle und Kapuzinergruft

Hegaustraße 7
9.30–17.00 Uhr geöffnet, Führungen 11.00 und 14.00 Uhr durch die Kirche und Gruft durch Josef Watz, Förderverein Kapuzinerkirche
Kontakt: info@kapuzinerkirche-engen.de



Das Kloster wurde 1820 aufgehoben und bis 1825 zu einem Spital umgebaut, das 1883 abbrannte. Die Laienkirche wurde 1887 als Spitalkirche in den Grundmauern wiederaufgebaut. Erhalten hat sich die unterirdische Kapuzinergruft.

10 Pumpenhaus bei der Gaugelmühle

Mundingstraße 8
13.00–17.00 Uhr geöffnet
Kontakt: Bernd Dreher, Tel. (0 77 33) 7297



Das hübsche, als Kulturdenkmal eingestufte Pumpenhaus von 1923/24 ist ganz im Stil eines Gartenhauses des 18. Jh. gebaut. Es enthält eine Brunnenstube für mehrere Quellen, die in der Nähe entspringen.

11 Wendelinskapelle

Jahnstraße 14
14.00–17.00 Uhr geöffnet



Der im Kern spätgotische Bau wurde 1725 barockisiert. Der Barockaltar umschließt ein Gemälde mit einer Fatima-Madonna. In der Kapelle befinden sich mehrere Votivtafeln.

Engen-Bargen

12 Römischer Gutshof

Wegbeschreibung erhältlich beim Kulturamt Engen, Tel. (0 77 33) 502 211
Allgemein zugänglich, Führung 10.00 Uhr durch Armin Höfler



Etwa 15 Gutshöfe, sog. Villae rusticae, zeugen von der einstigen römischen Besiedlung des Hegaus im 1.–3. Jh. n. Chr. Einer davon ist die imposante Anlage in Bargen, die lange Zeit gut versteckt im Wald lag und heute zu den besterhaltenen römischen Bodendenkmälern in Baden-Württemberg zählt.

Engen-Welschingen

13 Alte Pfarrkirche St. Jakobus

Turmstraße 40
13.00–17.00 Uhr geöffnet, 15:30 Uhr Führung durch Dr. Ralf Jung



Am romanischen Turm der Kirche befinden sich geheimnisvolle Figuren. Die ehem. Wallfahrtskirche besitzt gotische Wandmalereien aus dem 14./15. Jh., deren Entdeckung 1975 den geplanten Abriss verhinderte. Einen reizvollen Kontrast bildet die Ausstattung der 1930er Jahre in der Art eines „verspäteten“ Jugendstils.

Gaienhofen

14 Mia-und-Hermann-Hesse-Haus

Hermann-Hesse-Weg 2, Parkplatz ausgeschildert
11.00–17.00 Uhr geöffnet (freier Eintritt), Führung zur Gestaltung des Hauses 11.00, 14.00 und 16.00 Uhr
Kontakt: anmeldung@mia-und-hermann-hesse-haus.de



Das 1907 nach Plänen von Hans Hinderemann erbaute Mia-und-Hermann-Hesse-Haus ist ein im Originalzustand erhaltenes Beispiel einer Landhaus-Villa der Reformarchitektur, umgeben vom historischen Garten des späteren Literaturnobelpreisträgers Hermann Hesse. Das Haus kann auch innen besichtigt werden; mit Schautafeln zur Baugeschichte.

Gaienhofen-Hemmenhofen

15 Museum Haus Dix

Otto-Dix-Weg 6
11.00–17.00 Uhr geöffnet (freier Eintritt), kostenlose Führung 11.00, 14.00 und 15.30 Uhr (begrenzte Teilnehmerzahl)
Kontakt: www.museum-haus-dix.de



Im Museum Haus Dix, eine Einrichtung des Kunstmuseums Stuttgart, wird der Alltag einer Künstlerfamilie in der Nachkriegszeit erfahrbar. In dem einstigen Atelier- und Wohnhaus mit Blick auf den Bodensee lebte der Maler Otto Dix mit seiner Frau Martha und den drei Kindern von 1936 bis zu seinem Tod 1969. Der idyllische Garten und das Museumscafé laden zum Verweilen ein.

Gailingen

16 Jüdisches Museum Gailingen

Ramsener Straße 12
11.00–16.00 Uhr geöffnet (freier

Eintritt), musikalische Umrahmung, 11.00 Uhr Kurzführung durch das Museum, 12.00 Uhr Kurzführung zur Sonderausstellung „EINTAUCHEN“ im Beisein der Künstlerinnen, 13.30 Uhr Kurzführung über den Jüdischen Friedhof, 15.00 Uhr Kurzführung durch das Museum
Kontakt: info@jm-gailingen.de



Das ab 2008 eingerichtete Jüdische Museum Gailingen befindet sich am ehem. Synagogenplatz im ehem. jüdischen Schulhaus mit Lehrer- und Rabbinerwohnung.

Konstanz

17 Heinrich-Suso-Gymnasium

Neuhauser Straße 1–3
11.00 Uhr: Eröffnung des Tags des offenen Denkmals in der Mensa durch Bürgermeister Karl Langensteiner-Schönborn, 12.00 Uhr Führung mit einmaliger Besichtigung der Lehrerbibliothek durch Dr. Jochen Bedenk und Nora Bruske, weitere Hausführungen 14.00 und 15.30 Uhr
Kontakt: Untere Denkmalschutzbehörde, Tel. (0 75 31) 900 26 86, karen.hübner@konstanz.de



Schulbau mit Turnhalle, Direktoren- und Hausmeisterhaus, malerisch gruppiert um einen zentralen Hof, 1908–12 von Carl Engelhorn. Lehrerbibliothek mit reichem Bücherbestand der früheren Jesuitenbibliothek.

18 Münster Unserer Lieben Frau
Münsterplatz
Allgemein zugänglich, Führungen 12.30, 14.00 und 15.30 Uhr
Westbau (Turm) mit Dachstuhl und Erläuterung der anstehenden Turmrestauration durch Dr. Ulrike Laule und Norbert Müller, Führungen 15.30 und 17.00 Uhr
Untere und Obere Sakristei durch Ines Stadie, 18.00 Uhr Ausklang des Tages des offenen Denkmals in der Mauritiusrotunde mit Dekan Michael Teipel und Frank Mienhardt; weitere Informationen vor Ort
Kontakt: Vermögen und Bau BW, Tel. (0 75 31) 90 12 99, norbert.mueller@vbw.bwl.de



Im Kern romanische Basilika, ehem. Bischofskirche, gotischer Westbau, klassizistisch ausgestatteter Chor, gotische Sakristeien, frühmittelalterliche Mauritiusrotunde mit gotischem Hl. Grab.

19 Altkatholische Christuskirche, ehem. Jesuitenkirche St. Konrad
Münsterplatz 8
12.00–18.00 Uhr geöffnet, Führungen 12.30, 14.00 und 15.30 Uhr durch Dekan em. Hermann-Eugen Heckel
Kontakt: Vermögen und Bau BW, Tel. (0 75 31) 90 12 99, norbert.mueller@vbw.bwl.de



Kirche des ehem. Jesuitenkollegs, erbaut 1604–07, Raumschale mit Stuckierung von 1682, spätbarocke Ausstattung.

20 Ehem. Kirche St. Johann
Brückengasse 1
Langhaus (zugänglich über die Sankt-Johann-Gasse) geöffnet von 12.00–18.00 Uhr, Führungen 12.30, 14.00, 15.30 und 17.00 Uhr durch Moritz Meidert
Kontakt: Gründerschiff UG & Co. KG, Tel. (0 75 31) 584 83 66, meidert@gruenderschiff.de



Profanierte gotische Basilika, auf die Kirchengründungen des frühmittelalterlichen Bischofsitzes zurückgehend.

21 Pfarrkirche St. Stephan
Sankt-Stephansplatz
Allgemein zugänglich, Führungen zur Schatzkammer 14.00, 15.30 und 17.00 Uhr durch Sabine Schmidt (eng begrenzte Teilnehmerzahl), Treffpunkt: Ausgang zur Schatzkammer, nördliches Seitenschiff
Kontakt: Untere Denkmalschutzbehörde, Tel. (0 75 31) 900 26 86, karen.hübner@konstanz.de

Spätmittelalterliche Stadtpfarrkirche; Schatzkammer mit reichem Skulpturenschatz und Vasa Sacra Konstanzer Gold- und Silberschmiede aus nachreformatorischer Zeit.

22 Ehem. Franziskanerkloster, heute Stephansschule
Sankt-Stephansplatz 17/19
Zugänglich nur im Rahmen der Führungen 12.30, 14.00 und 15.30 Uhr zur Baugeschichte und anstehenden Dachsanierung, mit Dachstuhlbegehung (begrenzte Teilnehmerzahl), Treffpunkt: Schulhof
Kontakt: Untere Denkmalschutzbehörde, Tel. (0 75 31) 900 26 86, karen.hübner@konstanz.de



Im Kern spätmittelalterliche Klosteranlage, im 18. Jh. barockisiert, nach der Klosteraufhebung 1802 Kaserne, Spritzenhaus und Stadthaus. 1864 eingerichtete Knabenvolksschule, heute Grundschule.

23 Rosgartenmuseum
Rosgartenstraße 3/5
10.00–17.00 Uhr geöffnet (freier Eintritt), Führung 11.00 Uhr: Das Haus als Objekt – Kunst- und Architekturgeschichte des Rosgartenmuseums, mit Sofi Schilow; Führung 15.30 Uhr: Baudenkmäler der Stadt – ein Stadtspaziergang, mit Hans-Peter Metzger, Treffpunkt: Kasse
Kontakt: Städtische Museen, Tel. (0 75 31) 900 29 13, Katharina.schlude@konstanz.de
Städtisches Museum, 1874 in zwei mittelalterlichen Zunfthäusern eingerichtet.

24 Kaufhaus am Hafen, sog. Konzil
Hafenstraße 2
Zugänglich nur im Rahmen der Führungen zur Archäologie und Bauforschung 12.30, 14.00 und 15.30 Uhr durch Caroline Bleckmann und Frank Mienhardt
Kontakt: Untere Denkmalschutzbehörde, Tel. (0 75 31) 900 26 86, karen.hübner@konstanz.de



Mittelalterlicher Speicherbau, 1388–91 errichtet, im 19. und 20. Jh. mehrfach umgebaut, zuletzt bis 2012 umfassend saniert.

25 Konstanzer Hafen
Führung 17.00 Uhr durch Frank Mienhardt, Treffpunkt: Hafenuhr an der Unterführung zur Marktstätte
Kontakt: Untere Denkmalschutzbehörde, Tel. (0 75 31) 900 26 86, karen.hübner@konstanz.de



Anlage des Stadthafens ab 1839, 1870 Ausbau für den Trajektverkehr, Hafeneinfahrt mit historischem Molenhäusle und moderner Imperia.

26 Historische Fähre KONSTANZ
Konstanzer Hafen
14.00–18.00 Uhr zugänglich, Führungen nach Bedarf durch Mitglieder des Vereins „Rettet die MEERSBURG ex KONSTANZ“ mit Besichtigung der Deckaufbauten und der Schiffstechnik
Kontakt: Andreas Ellegast, Tel. (0 75 31) 32 748



Älteste Binnenseeamobilfähre Europas, 1928 in Betrieb genommen, 1996–2011 restauriert.

27 Wohnhaus Tulengasse 2/4
Zugänglich im Rahmen der Führungen 14.00, 15.30 und 17.00 Uhr durch Judith Borowski, David Schleiermacher und Christoph Bauer (Voranmeldung erforderlich bis Do. 5.9.2024)
Kontakt: Untere Denkmalschutzbehörde, Tel. (0 75 31) 900 25 30, verena.alter@konstanz.de
Zweiflügelig angeordnete Rückgebäude des Anwesens „Zur Krone“, überwiegend 18./19. Jh., auf ein mittelalterliches Badehaus zurückgehend, 2023/24 saniert.

28 Villa Prym
Seestraße 33
Führungen zum Außenbau und zur Loggia 12.30, 14.00 und 15.30 Uhr durch Daniel Groß
Kontakt: Untere Denkmalschutzbehörde, Tel. (0 75 31) 900 26 86, karen.hübner@konstanz.de



Villa im Stil der Neorenaissance, erbaut 1877, um 1910 verändert, Loggia mit pompejanischer Ausmalung.

29 Villa Stiegeler mit Landschaftsgarten
Hermann-Hesse-Weg 16
Garten zugänglich im Rahmen der Führung 15.30 Uhr durch Alexander und Elisabeth Stiegeler (Voranmeldung erforderlich bis Do. 5.9.2024)
Kontakt: info@stiegeler-park.de



Repräsentative Villa im Reformstil, 1921–23 von Albert Friedrich Speer, großer Landschaftspark am Seeufer.

Mühlhausen-Ehingen

30 Pfarrkirche St. Peter und Paul
Schlossstraße 1
13.00–17.00 Uhr geöffnet, Führungen 14.00 und 15.30 durch Helmut Fluck
Kontakt: helmut_fluck@t-online.de



Die Mühlhauser Kirche wurde um 1200 durch die Herren von Friedingen errichtet, die auf dem Hohenkrähen saßen. Davon zeugt ein romantisches Tympanon im Turm. Im Innenraum große Wandgemälde aus der Nachkriegszeit von Carolus Vocke.

Orsingen-Nenzingen

31 Martinskapelle bei Nenzingen
Stockacher Straße 66
14.00–16.30 Uhr geöffnet
Kontakt: Cornelia Luff, Elke Ebner, www.kath-krebsbachtal-hegau.de



Zwischen Nenzingen und Stockach liegt malerisch in einer Wiese die 1716 erbaute, normalerweise verschlossene Martinskapelle. Sie besitzt eine bemerkenswerte Ausstattung des berühmten Barockbildhauers Joseph Anton Feuchtmayer.

32 Oberhofkapelle bei Orsingen
Wahlwieser Straße
14.00–17.00 Uhr geöffnet
Kontakt: Alois Stemmer, www.kath-krebsbachtal-hegau.de



An der Straße von Orsingen nach Wahlwies liegt etwas abseits auf dem Feld die romanische Nikolauskapelle, einst Zentrum des abgegangenen Ortsteils Oberorsingen, mit Wandmalereien aus dem 14. Jh.

Radolfzell-Güttingen

33 Ehem. Schul- und Gemeindehaus
Jägerpfad 1
Führungen 10.00 und 11.00 Uhr (begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erbeten), Kontakt: christofstadler@t-online.de, christiane.hirling@radolfzell.de, wagner@corinna-wagner.eu



Der „hoffnungslose“ Fall, das alte Gemeinde- und Schulhaus in Güttingen hat durch eine mutige Bauherrenschaft wieder eine Zukunft bekommen. Es zählt zu den ältesten erhaltenen Objekten dieser Art im Hegau, wurde 1683 erbaut und mehrfach verändert.

34 Barocke Kelhof-Scheuer
Mebem dem Gasthaus Adler
Führungen um 10.00 und 11.00 Uhr, begrenzte Teilnehmerzahl (Anmeldung erbeten), Kontakt: christofstadler@t-online.de, christiane.hirling@radolfzell.de



Die Kelhof-Scheuer von 1771 diente zuletzt als Dreschhalle und Feuerwehrgüterremise. Es ist ein qualitativ vollwertiger Fachwerkbau auf massivem Erdgeschoss. Für eine Scheune ungewöhnlich sind die zahlreichen Fensteröffnungen und die großen Tore.

Radolfzell-Stahringen

35 Burgruine Homburg
Allgemein zugänglich, Führungen 11.00 und 13.00 Uhr durch Rudolf Martin. Treffpunkt: Wanderparkplatz Homburg, nur mit Voranmeldung unter museum@radolfzell.de oder Tel. (0 77 32) 81 530



Auf eisenzeitlichen Schotterresten ließen die Herren von Homburg im 11. oder 12. Jh. die Burg errichten, die ihnen lange als Herrnsitz diente. Als die Burg im 30-jährigen Krieg zum wiederholten Male den Flammen zum Opfer fiel, wurde sie aufgegeben.

Singen

36 Café Hanser
August-Ruf-Straße 4
Das Café lädt zum Verweilen ab 11.00 Uhr ein. Neben einem Vortrag zur Historie des Cafés ist auch für Unterhaltung mit einem Zauberer gesorgt. Weitere Informationen: www.singen.de/erleben/veranstaltungen/veranstaltungskalender.
Kontakt: Norman Balß, Untere Denkmalschutzbehörde, Tel. (0 77 31) 85 372



Das Café Hanser ist eines der ältesten Gebäude der Singener Innenstadt mit seiner einzigartigen Einrichtung im Art-deco-Stil und wurde 1934 eröffnet. Eingebettet in die Feierlichkeiten zur 125-jährigen Stadterhebung kann das Café auf sein 90-jähriges Bestehen zurückblicken.

37 Theresienkapelle
Fittingstraße 40
10.00–16.00 Uhr geöffnet, Führungen 10.30, 12.30 und 14.30 Uhr
Kontakt: Förderverein Theresienkapelle Singen, theresienkapelle@gmail.com



Die Theresienkapelle ist als Gedenkstätte ein Mahnmal für Frieden und Versöhnung, erbaut 1946/47 am ehem. Standort eines NS-Zwangsarbeiterlagers für und von deutschen Kriegsgefangenen unter französischer Besatzung. Sie ist ein Unikat und ein wichtiges Zeugnis für die unmittelbare (Nach-)Kriegszeit.

Steißlingen

38 Pfarrkirche St. Remigius
Ortsmitte
9.30–17.00 Uhr geöffnet, Führung 10.00 Uhr durch Pfarrer i. R. Siegfried Meier
Kontakt: Siegfried Meier, remig-steisslingen@t-online.de



Spätgotische Hallenkirche, die Aufschluss gibt über den gotischen Kirchengedanken, mit exquisiten Einzelobjekten. Neugotische Erneuerung der Ausstattung und Erweiterung 1871. Alte Friedhofmauer und Beinhaus im untersten Turmgeschoss.

39 Heilig-Kreuz-Kapelle
Straße nach Radolfzell
14.00–17.00 Uhr geöffnet, Führung 14.30 Uhr durch Pfarrer i. R. Siegfried Meier
Kontakt: Siegfried Meier, remig-steisslingen@t-online.de



Im Jahr 1698 erbaute Wallfahrtskapelle mit Figuren der Bildhauerfamilie Schupp, Villingen, im Barockstil. Allgemeine Aufbruchzeit nach dem 30-jährigen Krieg und dem Sieg über die Türken 1683.

Stockach-Frickenweiler

40 Pfarrkirche St. Mauritius Frickenweiler
Allgemein zugänglich, Wanderung ab 15.15 Uhr von der Pfarrkirche Mahlspüren im Tal nach Frickenweiler mit Stadtarchivar Julian Windmüller, dort Führung, anschließend Wanderung zurück (nur bei gutem Wetter)
Kontakt: stadarchiv@stockach.de, Tel. (0 77 71) 802 303



Die heute unscheinbare und abgelegene Kirche St. Mauritius ist eine veritable Pfarrkirche und im Kern eine romanische Bau; barocke Ausstattung; 2023 umfassende Restaurierung.

Stockach-Mahlspüren im Tal

41 Pfarrkirche St. Verena Mahlspüren
Kirchstraße 14
Allgemein zugänglich, Führung 14.00 Uhr durch Stadtarchivar Julian Windmüller
Kontakt: stadarchiv@stockach.de, Tel. (0 77 71) 802 303



Entdecken Sie die prächtige Kirche St. Verena in Mahlspüren im Tal in ihrer eindrucksvollen barocken Ausprägung aus der 1. Hälfte des 18. Jh.

Tengen-Blumenfeld

42 Schloss Blumenfeld
Schlossstraße 12, Parkplatz außerhalb der Altstadt
11.00–17.00 Uhr geöffnet zur freien Besichtigung, ab 11.00 Uhr großes Veranstaltungsprogramm mit unterschiedlichen Themenführungen im Schloss, Essen und Trinken, Kunst und Workshops, Musik und Kultur, Informationen zu Ergebnissen der Bauforschung, ab 13.00 Uhr Eröffnung des Tages des offenen Denkmals durch Bürgermeister Gök
Kontakt: Alica Clemens, alica@schloss-blumenfeld.de



1499 Zerstörung der mittelalterlichen Burg, ab 1511 Neubau als Renaissance-Schloss durch die Deutschordenskommende Mainau, repräsentativer Amtssitz des Mainauer Obervogts. Ab 1806 Sitz des Bezirksamts Blumenfeld, dann Kindererziehungsanstalt, dann Krankenhaus und Altenheim. Wiederbelebung des seit vielen Jahren leerstehenden Schlosses seit 2021 als Kultur- und Begegnungsort.

Zum Besuch der offenen Denkmale empfehlen wir die informative, reich bebilderte Publikation „Kunstschätze im Kreis Konstanz – entdecken und erleben“, herausgegeben vom Hegau-Geschichtsverein und vom Kreisarchiv Konstanz (320 S., 16,80€), erhältlich in jeder Buchhandlung oder über den Hegau-Geschichtsverein, Tel. (0 77 31) 85 239.

Kunstschätze im Kreis Konstanz

Entdecken und Erleben

